

Jäh(e) (gäh), *Ev.*, —(e): 1) schnell und plötzlich, mit Heftigkeit und Ungestüm hervortretend, wirkend, sich äuffernd, daneben — selten als Befügung, häufig als Aussage und *Uw.* — jaß (gash): Ein jäher Windstoß, Tod; Seit nicht so jaß! — 2) Aus der Wendung: Jäh stürzen, fallen; Jäher Sturz, Fall, Strom usw. (f. 1) entwickelt sich die ungemein häufige Bedeutung: leicht und schnell nach unten, zum Sturz in den Abgrund stürzend, — in hohem Grade abschüssig, — vgl. seit, das eig. für den Steigenden in der Richtung daselbe bezeichnet, was jäß in der nach unten, doch finden sich Vertauschungen beider Wörter; selten jaß: Der jäße Abgrund; Die jäße Tiefe usw. — 3) als *Wfiv.*, nam.: Jähunger; Jäh- (daneben: Gäh-, Jach-) Horn, leicht und rasch ausbrechender Horn und solches Bünnen; jäghornig; — jäßhornig [2], steil abfallend (Sch.). || **Jähe**, *die*; —n: 1) (ohne *Wz.*) das Jähsein (f. jäß, nam. 1), Jähzeit. — 2) etwas Jähes (f. d. 2), sehr Abschüssiges. || **jählich, jähling**, *Ev.*: gew. statt jäh 1, selten 2; *Uw.*: jählings.

Jahn (Jän, Jün, Jöh'n), *der*, —(eß); —e: ein Streifen Land als ein gewisser Bezirk oder vorgestreckter Raum für eine Feldarbeit, z. B. Schneiden, Mähen, Jäten, Dingen; eine Reihe gemähten Grases oder Getreides; reihenweisches Hinlegen des gehauenen Buchholzes usw.: Jahnweise dängen. || **jähnen**, *tr.*: eine Feldarbeit jahnweise verrichten.

Jahr, *das*, —(eß); —e (vgl. 1e): Jährchen, —lein: 1) die Zeit, binnen welcher die Erde ihre Bahn um die Sonne einmal durchläuft, teils in ganz genauer Bestimmung (das astronomische Jahr), teils annähernd, das bürgerliche Jahr, dessen Länge und Beginn bei verschiedenen Völkern und in verschiedenen Zeiten verschieden bestimmt war (vgl. Sonnen-, Mond-, Schalt-, Kreisjahr): a) In der christlichen Zeitrechnung beginnt das Jahr mit dem 1. Januar und wird in 12 Monate von je 30 oder 31 Tagen geteilt; Ein ganzes, volles, rundes, ein halbes, ein viertel Jahr; Dies oder das jetzige; das vergangene oder vorige (ungut: Vorjahr); das künftige, kommende oder nächste Jahr; Auf's Jahr, *zuv.* = künftiges Jahr; Heute vor einem oder vom Jahr; Heute über ein oder über's Jahr, auch mit Wegfall des heute; Jahraus, jahrein; Ein Jahr — wie alle Jahr, wie das andere, immer in derselben Weise; Drei Jahre (oder Jahr) vorher, nachher; vor, nach diesem Ereignis; Im Jahr tausend vor, nach Christi Geburt, nach Erkennung Roms, nach der Beschra, nach Errichtung der Welt, in bezug auf bestimmte als Anfang einer Zeitrechnung festgesetzte Punkte. Ohne weitere Angabe versteht man gew. Jahre nach Christi Geburt, oft mit Weglassung der bekannten Hunderte und Tausend: Er kämpfte in den Jahren 13 und 14 gegen Bapoteon; Das geschah im Anfang der dreißiger Jahre oder der Dreißiger (dieses Jahrhunderts), vgl. e; / b) Jahr und Tag, *eig.* in der Rechtsprache ein volles, rundes Jahr, wozu noch, eben um es ganz voll zu machen, ursprünglich ein Tag, dann aber eine in verschiedenen Ländern durch das Gesetz verschiedene bestimmte Frist gefügt wird, — im gewöhnlichen Leben aber auch oft Bezeichnung einer langen Frist überhaupt: Zeit, mein' ich, hält das Tor auf Jahr und Tag. Sch. / c) Jahr mit Bestimmungen in bezug auf das, was man in diesem Zeitraum erlebt und was es einem bringt: Etnem ein gutes, frohes, segens-, gewinnreiches Jahr wünschen; Fruchtbare, gesegnete, reiche —, trodene, dicke, feuchte, nasse, teure, harte Jahre usw. / d) Jahres in bezug auf das Verhältnis, in dem man während dieses Zeitraums steht: Sobald die [Facht]-Jahre der gegenwärtigen Wäcker verfloßen sind; Als freiwilliger Jahr abtoben u. ä. / e) Jahr als das gewöhnliche Maß des Lebensalters, z. B. mit *Wz.*: Er ist 8 Jahr oder Jahre alt, steht also im neunten Jahre; Ein Kind von 8 Jahren; *zuv.* auch: Er hat dreißig Jahre; ferner (vgl. a): Ein Mann in den dreißiger Jahren oder in den Dreißiger(n); auch sonst bleibt bei *Wz.* der Jahren oder oft weg, eben weil es das gewöhnliche Maß ist: Ich bin 47; in den Vierzig; habe schon mein Vierziges auf dem Rücken usw. Ohne *Wz.* *gew.* in *Wz.* zur Bezeichnung einer Altersstufe (vgl. Kinder-, Säuglings-, Studenten-, Welten-, Fregeljahre u. a.): In jüngeren, in älteren, in reiferen Jahren; Eine Person in geistigen Jahren; Ein Mann in seinen besten Jahren; Damen in gewissen Jahren, die man näher zu bezeichnen vermeidet; Bei seinen hohen Jahren; Er ist jünger als seine Jahre, von den Einwirkungen des Alters weniger berührt, als man es nach seinen Jahren erwarten sollte. *Zuv.* von einem für bestimmte Zwecke gesetzlich erforderlichen Alter, so nam. in

bezug auf Mündigkeit: Seine Jahre voll haben, voll-, großjährig sein; Vor seinen Jahren sterben, in der Kindheit; ferner: Er hatte die Jahre noch nicht, um als Abgeordneter gewählt werden zu können; nam. aber oft vom vorgerückten Alter (vgl. f): Wei, in Jahren sein; In die Jahre kommen; Seine Jahre fließen, spüren; Mit den Jahren grünlück werden usw.; biblisch auch: Laß die Jahre [We-jahren] reben. / f) Jahr *zuv.* für eine Reihe von Jahren, für Zeitdauer überhaupt, Alter (f. e): Das Jahr ist eine heitige Kraft; I was gran vor Alter ist, das ist ihm göttlich. Sch., nam. in *Wz.*: Lange Jahre; Vor Jahren; Nach Jahren; Es nimmt der Augenblick, I was die Jahre geben. G.; hierzu auch: jahrelang, jahrelangeweise = lange Jahre dauernd oder jährlich wiederkehrend, usw. — 2) *zuv.* für eine Einteilung nach Jahren, nach deren Ablauf das Alte wiederkehrt (f. 5), so nam. im Ackerbau = Art, Schlag: Ihr Feldbau ist auch in drei Jahre geteilt; Roggen, Getreide und Ruge. G. — 3) *zuv.* etwas, woran man die Jahre oder das Alter erkennen kann, j. Jahring. — 4) (Steinl.) verallgemeint (f. 1): die Umlaufzeit eines Planeten um die Sonne. — 5) *zuv.* allgemein: ein Zeitabschnitt (Zyklus), nach dessen Ablauf das Alte wiederkehrt, z. B.: Platonisches Jahr, eine Zeit, nach deren Ablauf alle Himmelskörper am selben Orte sein sollen, wie an ihrem Beginn. — Ferner als *Wfiv.*, z. B.: 6) Jahresalt, ein Jahr alt; Jahresfeier, die Feier eines nach einem Jahre wiederkehrenden festlichen Tages, Jahresfeier; Jahresfrist, die Frist eines Jahres; Jahresring, im Holz der Bäume, f. Jahring; Jahresstag (Jahrestag), dessen jährliche Wiederkehr gefeiert wird; Jahreswage, der Übergang in ein neues Jahr; Jahreszahl, Jahrzahl; Jahreszeit (Jahreszeit), die vier Teile, in die man das Jahr einzuteilen pflegt in bezug auf den durch den Stand der Erde zur Sonne bedingten Wärmewechsel, in den gemäßigten Zonen astronomisch abgegrenzt durch die Tage- und Nachtgleichen und die Sonnenwenden, wovon aber die mehr den Gesichtspunkt der Witterung festhaltende Bestimmung des gewöhnlichen Lebens etwas abweicht; verallgemeint, z. B. auch für andere Planeten als die Erde und übertr. auf entsprechende Zeitabschnitte, z. B. des Lebens, eines fortschreitend sich entwickelnden Ganges usw., z. B. auch: Etwas ist außer der Jahreszeit (hors de saison), außer der Zeit, unpassend; f. 7: Jahreszeit; dazu auch: jahreszeitlich, der Jahreszeit gemäß. — 7) Jumeist: Jahradar, -selb, Jahradert(er), jahreweise verdingungen oder bezahlt; Jahrbuch, jährlich erscheinendes (Chronik, Annalen); Jahrbügend, vgl. Jahrbüchlein usw.; Jahresfest, -ader, ohne Wähe, jedes Jahr befestigt; Jahrsfest, ein Zeitraum von fünf Jahren (Zukunft); Jahrgang, der Gang eines Jahres, bei, aber das im Lauf eines bestimmten Jahres Erzeugte, so z. B. von einer Feischrist, ein Abdruck der davon in einem Jahre erschienenen Blätter; bei Predigern alle in einem Jahre gehaltenen oder zu haltenden (also für alle Sonn- und Festtage berechneten) Predigten; im Weinbau der in einem bestimmten Jahre erzeugte Wein nach seiner ihn von den Erzeugnissen anderer Jahre unterscheidenden Güte und so auch das Jahr selbst nach seinen Wirkungen aufs Gedelien des Weins, der Früchte, des Korns usw., auch übertr.; Jahrgesalt, jährlich zu jahelndes, Jahrgeld; Jahrgesell, f. Jahrbreiter; Jahrgewächs, -wachs, -wuchs, die jährige (heurige) Ernte in bezug auf den Ertrag; Jahrsindert, Zeitraum von hundert Jahren, nam. in bezug auf die Zeitrechnung (ähnlich Jahrtausend, -seht, -stunt; vgl. auch Jahrbügend), *zuv.* auch = Zeitalter und für die in dem Zeitraum Lebenden; dazu: jahrs-hundertelang; — Jahrslohn, der jährliche; Jahrmart, ein- oder einigemal im Jahre stattfindend (Wahl, Wochenmarkt), auch: der Verkehr und Kram auf solchem Markt; ferner = Markt-, Jahrmartgesell und übertr.; Jahrsacht, auf ein Jahr oder eine bestimmte Reihe von Jahren, Zeit, Wgß, Erbpacht, Jahrsächter; Jahrente, jährlich; Jahrring, der jährliche ringförmige Holzgewächs eines Baumes, f. 3; Jahres-schuss, das Stück, um welches ein Gewächs in einem Jahre in die Höhe geschossen ist; Jahrtag (veralt.), Geburtsstag, f. Jahrestag; Jahrtamend, f. Jahrs-hundert; dazu: Jahrtausendelang; Jahrwachs, -gewächs; Jahroweche, biblisch: Zeit von sieben Jahren; Jahrwuchs: a) Jahrgewächs; b) Jahring; c) Jahrschuss; Jahrszahl, die Zahl eines Jahres nach chronologischer Bestimmung, z. B. auch: mit der Jahrszahl gehen, so alt